

An den geplagten Autofahrer!



Sehr geehrte Bewohner der Generalviertels,

seit jeher ist es schwierig, rund ums Zuhause einen Parkplatz zu finden. Doch nun macht die rot-grüne „Mobilitätswende“ unter freundlicher Unterstützung aller anderen Parteien alles noch viel schlimmer. Mit der Abschaffung des Querparkens in Gneisenau-, Kottwitz-, Roon-, Wrangel und Moltkestraße wurden und werden sehr viele Parkplätze ersatzlos gestrichen. Nun soll in Hoheluft West / Eimsbüttel Ost auch noch ein „Bewohnerparkgebiet“ eingeführt werden, was nichts anderes bedeutet als eine zusätzliche Autoabstellgebühr. Das bedeutet für die Anwohner:

- Parkscheinpflicht von 9 bis 20 Uhr
- Jährliche Kosten in Höhe von mindestens 70 Euro (Tendenz stark steigend)
- Besucher müssen umständlich online Tagesausweise kaufen
- Gewerbetreibende (und Arbeitsplatzgeber) werden wie Bittsteller behandelt und haben größte Schwierigkeiten, Abstellerlaubnisse für ihre Fahrzeuge zu bekommen. Bei Ablehnung seines Ersuchens werden ihm hierfür auch noch unglaubliche 180 € Gebühr in Rechnung gestellt – Wofür?
- Erhält ein Gewerbetreibender eine „Ausnahmegenehmigung“, muss er dafür 250 Euro/Jahr bezahlen, die er natürlich auf seine Preise umlegt und an den Endverbraucher weitergibt
- Die Behörde vergibt in manchen Stadtteilen dreimal so viele „Bewohnerparkausweise“ wie Parkplätze vorhanden sind - ein einträgliches Geschäft und in der Wirtschaft nahe am Betrug
- Das Anwohnerparken bringt keinen einzigen neuen Parkplatz und es schadet der Umwelt, weil es den Suchverkehr weiter verstärken wird.
- Die nachhaltige Wirkung einer geringeren Belastung der Umwelt, die durch die Einführung einer Gebührenpflicht für Anwohner in Hamburg erreicht werden soll, ist bislang nirgends nachgewiesen

Erst wird künstlich ein Parkplatzmangel herbeigeführt, anschließend bürokratisch verwaltet und zum Schluss dem Bürger hierfür auch noch die Kosten aufgezwungen.

Mit zusätzlichen Maßnahmen wie Straßensperrungen für den gesamten Autoverkehr und Verringerung der Fahrbahnbreite durch auf der Straße aufgemalten „Biker-Lanes“ und einer unglaublichen Preisentwicklung an unseren Benzin Zapfsäulen soll den Autofahrern endgültig der Garaus gemacht werden. Der Raum in der Stadt muss gerecht verteilt werden, aber es darf keine ideologisch getriebene einseitige Politik gegen ein Verkehrsmittel geben. Viele Hamburger wollen und müssen Auto fahren und dazu haben Sie auch das Recht.

Die AfD-Fraktion im Bezirk Eimsbüttel setzt sich für alle Verkehrsteilnehmer ein, dazu gehört auch selbstverständlich der Autofahrer. Unterstützen Sie uns dabei. Kontaktieren Sie uns.

Ihre AfD-Bezirksfraktion Eimsbüttel: Dirk Schömer – Elke Zimmermann – Jörg Pillatzke

Telefon: 040 53934341

info@afd-fraktion-eimsbuettel.de

<https://afd-fraktion-eimsbuettel.de/>

www.facebook.com/afdFraktionBezirkEimsbuettel